



**Anthropoi  
Selbsthilfe**  
*Gemeinsam Mensch sein.*

# Bundesvereinigung Selbsthilfe im anthroposophischen Sozialwesen e.V.

## Jahresbericht 2014

### Inhaltsverzeichnis

|  |    |
|--|----|
| Jahresbericht (inhaltlicher Teil) .....                                    | 2  |
| Finanzbericht:   |    |
| Jahresabschluss 2014: Jahresbilanz und Einnahmen- / Ausgabenrechnung ..... | 14 |
| Budget 2015 .....  | 17 |
| Liste der Mitglieder .....   | 18 |

#### **Anschrift**

Anthropoi Selbsthilfe  
Beratungs- und Geschäftsstelle  
Argentinische Allee 25  
14163 Berlin

#### **Kontakt**

Telefon 030 / 80 10 85 18  
Fax 030 / 80 10 85 21  
E-Mail [info@anthropoi-selbsthilfe.de](mailto:info@anthropoi-selbsthilfe.de)  
Internet [www.anthropoi.de](http://www.anthropoi.de)

#### **Spendenkonto**

Bundesvereinigung Selbsthilfe im anthroposophischen Sozialwesen e.V.  
Bank für Sozialwirtschaft  
BIC: BFSW DE33 BER  
IBAN: DE88 1002 0500 0003 2472 00

## Jahresbericht 2014

### **Anthropoi Selbsthilfe – Bundesvereinigung Selbsthilfe im anthroposophischen Sozialwesen e.V.**

Vorbemerkung: Die Texte wurden als Rückblick auf das Jahr 2014 erstellt und beschreiben den Stand zum Jahresende 2014.

#### **Inhalt**

- Vorwort
- Aktivitäten auf Bundesebene
- Zusammenarbeit mit der heilpädagogischen und sozialtherapeutischen Bewegung
- Finanzen
- Aktivitäten der regionalen Ebene

### **Liebe Eltern, Angehörige und Freunde,**

das Jahr 2014 brachte uns einige Veränderungen von denen ich hier berichte.

Die diesjährige gemeinsame Jahrestagung von Anthropoi Bundesverband und Anthropoi Selbsthilfe war eine wunderbare und gut besuchte Veranstaltung. Im Mai 2014 haben rund 240 Menschen die Gastfreundschaft der Lebensgemeinschaft Bingenheim genossen. Neben den Mitarbeitern nahmen 37 Menschen mit Unterstützungsbedarf und 53 Angehörige teil. Die Bingenheimer hatten für einen perfekten Ablauf alle Register gezogen – prima Organisation, leckeres Essen und gut gelaunter Service. Die schönen Räumlichkeiten und Außenanlagen trugen ein Übriges für eine gelungene Veranstaltung bei.

Unsere Mitgliederversammlung fand dann am Samstagvormittag statt. Nach den Berichten aus der Arbeit des Vorstandes und der Aussprache wurden der Jahresabschluss genehmigt sowie die Vorstände entlastet. Die Empfehlungen des Vorstandes, die Strukturen so anzupassen, dass die Regionalsprecher gestärkt werden und gleichzeitig der Bundesvorstand verkleinert wird, wurden eingehend erläutert. Anschließend wurden die VorstandskandidatInnen und die künftigen RegionalsprecherInnen vorgestellt und der neue Vorstand gewählt.

Es sind, von links nach rechts: Sabine von der Recke, Volker Hauburger, Manfred Barth, Helke Holland, Klaus Biesdorf.



Die Mitgliedsbeiträge wurden im Jahr 2011 das letzte Mal verändert. Die gestiegenen Kosten erfordern nun eine Anpassung zum 1. 1. 2015, die vom Vorstand vorgeschlagen wurde. Nach eingehender Diskussion wurde die Erhöhung der Beiträge für ordentliche Mitglieder beschlossen.

Mit Ablauf dieser Mitgliederversammlung sind die bisherigen Vorstandsmitglieder Frau Dreckmann, Frau Geis, Frau Müller, Herr Karsten und Herr Tutein aus dem Vorstand ausgeschieden. Ebenso scheidet Herr Daske als Rechnungsprüfer aus – als neue Rechnungsprüfer wurden Frau Sabine Band und Herr Georg Müller gewählt.

Im Herbst 2005 waren die sehr ausführlichen Leitgedanken der damaligen BundesElternVereinigung verabschiedet worden. Im Zusammenhang mit unserer neuen Namensgebung im vergangenen Jahr haben wir auch unsere Leitgedanken auf den Prüfstand gestellt und eine überarbeitete Fassung in der Mitgliederversammlung in Bingenheim beschlossen. Die Arbeit an einem neuen Leitbild hat uns unsere Aufgabe noch einmal sehr bewusst gemacht und unsere Blicke geschärft.

Gerne bleiben wir Menschen an Gewohntem hängen. Doch Änderungen tun gut, machen uns wach! Also: wir haben uns kurzentschlossen daran gemacht, die liebgewonnenen Mitteilungen für Angehörige neu zu benennen. Diesen Titel hatten wir 2007 gewählt, um an unsere frühere Zeitschrift Mitteilungsblatt anzuknüpfen – diese erschien bis zum Start der Zeitschrift PUNKT UND KREIS 2005. Seit der Ausgabe Johanni 2014 ist der neue Titel einfach: „informiert!“ Mit diesem einfachen und sofort verständlichen Begriff wollen wir beim Leser/Leserin – also Ihnen! – automatisch Neugier erzeugen. Das Ausrufezeichen verstärkt den Aufforderungscharakter

In den folgenden Kapiteln werden die einzelnen Arbeitsbereiche vorgestellt und über die Aktivitäten des Jahres 2014 berichtet.

Für den Vorstand  
Manfred Barth

## **1. Aktivitäten auf Bundesebene**

### **1.1. Sozialpolitische Beratung**

(Hilmar von der Recke)

Ich knüpfe an meinen Bericht zur Mitgliederversammlung 2014 an.

Wie dort beschrieben gehört es zu meinen Aufgaben, die aktuelle Entwicklung der Sozialgesetzgebung vor allem des Bundes, aber auch der Länder zu beobachten und in den Fachtagungen und Arbeitskreisen mitzuarbeiten. Nachdem das 1. Halbjahr 2014 in dieser Hinsicht im Bund, wohl im Zusammenhang mit den vorausgegangenen langen Koalitionsverhandlungen, sehr ruhig war, hat sich dies seit Mitte dieses Jahres stark verändert.

Die Bundesregierung, vertreten durch das federführende Ministerium für Arbeit und Soziales, hat nämlich eine hochrangig besetzte „Arbeitsgruppe Bundesteilhabegesetz“ einberufen, die die Grundlagen für ein neues Bundesteilhabegesetz erarbeiten soll. Wichtiger Teil dieses neuen Gesetzes soll die Neuregelung der Eingliederungshilfe werden.

In dieser Arbeitsgruppe hat das Ministerium, in dieser Form erstmalig, Vertreter aller Betroffenen und Akteure zusammengerufen, deren Interesse durch das neue Gesetz berührt werden. Zehn der zur Verfügung gestellten dreißig Plätze werden von den Verbänden der

Menschen mit ihren ganz unterschiedlichen Behinderungen besetzt. Dazu geladen sind des Weiteren Vertreter der Länder und Kommunen, der überörtlichen Träger der Sozialhilfe, der Sozialversicherungsträger, der Rehabilitationsträger u.a.

Die hochrangige Arbeitsgruppe tagt seit Juli 2014 und soll in insgesamt neun Sitzungen bis April 2015 ihre Ergebnisse zu den unterschiedlichen Themen der Teilhabe und ihrer Förderung erarbeiten.

Auch wenn Anthropoi-Selbsthilfe keinen Vertreter entsendet, wir sind nur ein relativ kleiner Verband, sind wir bei der Vorbereitung der Themenpapiere und Thesen durch meine Mitarbeit im Deutschen Behindertenrat, im Forum des Paritätischen und in der Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe deutlich eingebunden. In allen drei Institutionen wird jeweils vor den Sitzungen der Arbeitsgruppe zumeist erfolgreich versucht, eine einmütige Stellung zu den Thesenpapieren des Ministeriums zu erarbeiten und den Vertretern für die Diskussion in der Arbeitsgruppe mitzugeben. Nach den Sitzungen werden deren Protokolle durchgearbeitet und, wo nötig, kommentiert.

Mein besonderer Schwerpunkt liegt dabei bei der Achtung des Wunsch- und Wahlrechts der Menschen mit Behinderung in den LebensOrten und den heilpädagogischen Schulen. Immer wieder erscheint es mir notwendig darauf hinzuweisen, dass auch das selbstgewählte Leben in einer Gemeinschaft oder dem Kindeswohl dienende besondere institutionelle Vorkehrungen für die sonderpädagogische Förderung, z.B. von Unterricht in kleinen Klassen, durch die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) gedeckt ist, wie andere Wohn-, Lebens- und Lernformen auch. Die UN-BRK stellt maßgeblich auf den Willen des Einzelnen ab, gleich, ob er ihn selbst äußern kann oder das Gewünschte nur über Assistenz oder andere Hilfen ermittelt werden kann. Bei allen positiven Auswirkungen der UN-BRK und der Begeisterung für sie in den Verbänden der Behindertenhilfe fordere ich aber auch immer wieder, die Menschen nicht zu vergessen, die infolge ihrer höchst eingeschränkten kognitiven Fähigkeit, oft gepaart mit weiteren schweren Beeinträchtigungen, kurz- und mittelfristig keinen selbstbestimmten Platz in einer inklusiven Lebens- und Arbeitswelt finden werden. In gleicher Weise spreche ich die Not der Menschen mit herausforderndem Verhalten an.

Im Mittelpunkt der diesjährigen Inklusionstage des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales Ende November 2014 stand der Aktionsplan zur Umsetzung der UN-BRK. Dort habe ich mich als Moderator eines Workshops zum Betreuungsrecht in meinem einführenden Referat ebenfalls deutlich für die Achtung und Durchsetzung des Selbstbestimmungsrechts von Menschen mit Behinderung ausgesprochen.

Zunehmend ist die Zahl der Anfragen zu rechtlichen Gegebenheiten von betreuten Menschen in den LebensOrten aus dem Kreis der Eltern und Angehörigen. Hier kann ich allerdings oft nur eine Erstberatung anbieten. Die Themen der Anfragen finden dann aber oft in der Rubrik „Nachgefragt“ in „informiert!“ ihren Niederschlag.

## **1.2. Öffentlichkeitsarbeit**

(Volker Hauburger)

### **Zeitschrift PUNKT UND KREIS**

Diese Zeitschrift, die gemeinsam vom Bundesverband anthroposophisches Sozialwesen e.V. und Anthropoi Selbsthilfe herausgegeben wird, erschien bereits im neunten Jahr. Wir sind für die Texte der Rubrik ‚Selbsthilfe‘ verantwortlich. Blicke von Seiten der Angehörigen auf

das jeweilige Heftthema sind dabei unser Hauptanliegen. Die Themenschwerpunkte in 2014 waren: „Kommunikation“, „90 Jahre Heilpädagogischer Kurs“, „Initiativ werden!“ und „Besondere Geschwister“.

Als Redaktion von Anthropoi Selbsthilfe sind Ingeborg Woitsch (verantwortlich), Alfred Leuthold und Volker Hauburger tätig. Die BewohnerInnen der LebensOrte kommen – neben eigenen Beiträgen in unserer Rubrik – selbst zu Wort auf den mittelpunkt-Seiten, redaktionell betreut von Ingeborg Woitsch. Alle Interessierten können PUNKT UND KREIS mit der Beilage „informiert!“ im Einzelversand über uns beziehen.

### **„Mitteilungen für Angehörige“ wurde zu „Informiert!“**

Zu allen vier Ausgaben von PUNKT UND KREIS erschien unser Info- und Serviceblatt – seit Johanni 2014 in neuem Layout mit dem neuen Titel „informiert!“ – als eigene Beilage von Anthropoi Selbsthilfe.

### **mittelpunkt-Schreibwerkstätten, Redaktionsnetzwerk**

(Ingeborg Woitsch)

2014 haben wir unter dem Schwerpunkt „Biografiearbeit und Schicksalsfragen“ weitere sieben zweitägige mittelpunkt-Schreibwerkstätten in Einrichtungen veranstaltet. Darunter waren zwei neue Teilnehmer-Einrichtungen. Eine der Schreibwerkstätten fand im Mai im Rahmen einer inklusiven Fachtagung der „Bildungsangebote MitMensch“ statt. Damit wurden 2014 ca. 100 Schreibwerkstatt-TeilnehmerInnen erreicht. Zudem veranstaltete die Projektleiterin Ingeborg Woitsch auf der Internationalen Tagung für Heilpädagogik und Sozialtherapie im Oktober am Goetheanum eine AG zu den mittelpunkt-Schreibwerkstätten mit 30 TeilnehmerInnen.

Anfang November trafen sich 13 Schreib-AnleiterInnen aus elf LebensOrten zu einem dritten mittelpunkt-Seminar in Berlin. Hier konnten sich die AnleiterInnen der mittelpunkt-Schreibgruppen erneut über die Entwicklung ihrer Schreibwerkstätten austauschen. Es gab Schulung zu Schreib-Settings, Erfahrungsaustausch und Literatur zum kreativen Schreiben und zur Biografiearbeit. Das Schreib-Anleiter-Seminar hat zudem Ideen für ein zweites mittelpunkt-Festival 2015 erarbeitet.

Die mittelpunkt-Schreibwerkstätten sind ein Bildungsangebot für Menschen mit Hilfebedarf. Sie sollen geschult und ermutigt werden, eigene Beiträge auf den mittelpunkt-Seiten zu veröffentlichen. Das Projekt wird seit 2012 gefördert durch die Stiftung Lauenstein.

[www.mittelpunktseite.de](http://www.mittelpunktseite.de)

### **Internet und Newsletter**

(Alfred Leuthold)

Mit unserem Partner Anthropoi Bundesverband besteht das gemeinsame Internet Startportal anthropoi.de, das sich derzeit noch in einem Zwischenzustand befindet.

Unsere eigene Webseite [www.anthropoi-selbsthilfe.de](http://www.anthropoi-selbsthilfe.de) (früher [www.bev-ev.de](http://www.bev-ev.de)) haben wir zum Jahresende 2014 komplett neu gestaltet: ein neues Design und eine neue Navigation auf einer neuen, modernen technischen Basis erlauben das schnelle und einfache Auffinden aller für Angehörige relevanten Informationen. Wir aktualisieren diese Seiten laufend und stellen dort weiterhin regelmäßig wichtige Informationen bereit.

Unser Newsletter ermöglicht den LeserInnen, eine zeitnahe und einfach zugängliche Information zu erhalten, oft mit Links zu ergänzenden Informationen. In 2014 hatten wir fünf Ausgaben per E-Mail verschickt.

### **1.3. Beratungsstelle**

(Ulrike Funke, Alfred Leuthold)

In Berlin betreibt Anthropoi Selbsthilfe sein Büro als Beratungs- und Geschäftsstelle. Unsere Arbeitskontakte finden hauptsächlich per Telefon und E-Mail statt. Wir erhalten Anfragen für individuelle Beratung und Hilfe, meist nach geeigneten Plätzen zum Wohnen / Arbeiten sowie bei Problemen mit Ämtern. Ebenfalls fragen häufig junge Menschen nach Praktikumsplätzen im In- und Ausland nach.

Einen erheblichen Anteil unserer Arbeit macht die Sichtung, Auswertung, Zusammenstellung, Archivierung und Weitergabe von eingehenden Informationen aus. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Unterstützung der verschiedensten Vorstandstätigkeiten, die Beratungsstelle ist das organisatorische „Rückgrat“ der Arbeit von Anthropoi Selbsthilfe.

Vertragsgemäß nimmt die Beratungsstelle auch Aufgaben für den Freundeskreis Camphill e.V. wahr. Hier sind wir Anlaufstelle für die Freundeskreis-Mitglieder und unterstützen deren Vorstandsarbeit in verschiedenen Bereichen.

In der Beratungsstelle arbeiten zwei hauptamtliche Teilzeit-Kräfte.

### **1.4. Mitglieder**

(Klaus Biesdorf)

Unser Verein hatte per 31. Dezember 2014:

- ordentliche Mitglieder: 62 Vereine
- Fördermitglieder (lt. Satzung) : 34; davon juristische Personen : 4
- Ehrenmitglieder: 2 [RA Helmut Böddeling und Gerhard Wundermacher (Ehrenvorsitzender; † 2015)]

Auf Beschluss des Vorstandes vom 2./3. September 2014 sollen Menschen mit Hilfebedarf wegen ihres geringen Einkommens als regulären Fördermitglieds-Beitrag mindestens 12 Euro pro Jahr zahlen. Diese Regelung soll auf der Mitgliederversammlung 2015 bestätigt werden. Weiterhin: Bei Anträgen mit Eintrittsdatum später als 15. November soll der Beitrag erst ab dem Folgejahr erhoben / eingezogen werden.

Unser Konzept für Mitgliederwerbung sieht vor, dass ordentliche Mitgliedschaft weiterhin Vorrang vor einer Fördermitgliedschaft von Vereinen hat.

Einrichtungen, die nicht Mitglied sind und wo es keinen Eltern-/Förderverein gibt, sollen für uns einen Brief mit Informationen über Anthropoi Selbsthilfe an ihre Angehörigen schicken und für eine Fördermitgliedschaft werben, wenn dies Sinn macht aufgrund der geringen Größe oder der besonderen pädagogischen, sozialpädagogischen oder sozialpsychiatrischen Ausrichtung des LebensOrtes. Das Schreiben sollte möglichst von einem bekannten Angehörigen der jeweiligen Einrichtung vor Ort geschrieben sein, um zum Erfolg zu führen.

In der Vorstandssitzung im November 2014 wurde weiterhin ein Aktionsplan beschlossen, der über die Regionalvertretungen die jeweiligen Möglichkeiten zur Mitgliederwerbung in der Region ausloten und die Werbung dann in Gang setzen soll. Dieses Anliegen soll auch Gegenstand der Beratung in der Bundesgeschäftsführerkonferenz 2015 sein, um Unterstützung für unser Anliegen der Mitgliederwerbung auch von dieser Seite zu erhalten.



## **2. Zusammenarbeit mit der heilpädagogischen und sozialtherapeutischen Bewegung**

### **2.1. Anthropoi Bundesverband**

(Manfred Barth)

Die Teilnahme und Mitarbeit in den Organen des Bundesverbands bietet uns die Möglichkeit, die besondere Sichtweise von Angehörigen einzubringen sowie die Verbandsarbeit aktuell zu verfolgen und für die eigene Arbeit fruchtbar zu machen. An den Sitzungen des Vorstandsvorstandes nimmt Manfred Barth und an den Tagungen des bundesweiten Verbandsrates nehmen drei Vorstandsmitglieder teil. In den Regionen des Bundesverbands treffen sich regelmäßig Vertreter der Einrichtungen zu den Regionalkonferenzen. Daran nehmen die Regionalsprecher teil. Für fachspezifische Fragen hat der Bundesverband sich in Fachbereiche gegliedert. Der Vorstand von Anthropoi Selbsthilfe hat Delegierte für die wichtigen Fachbereiche benannt, die an deren Tagungen teilnehmen.

Ein- bis zweimal jährlich treffen sich die Vorstände des Bundesverbands und von Anthropoi Selbsthilfe zu gemeinsamen Sitzungen. Wesentliche Gesprächsinhalte sind regelmäßig die sozialpolitische Interessenvertretung und die gemeinsamen Themen.

#### **Fachtagung des Fachbereichs LebensOrte**

(Ellen Genenger-Kothen)

Am 24. / 25.10. 14 fand die gemeinsame Fachtagung der Fachbereiche ArbeitsLeben und LebensOrte mit dem Thema: „Begegnung im Dialog. Gemeinsam Mensch sein“ in der Lebensgemeinschaft Eichhof, Much mit großem Erfolg in jeder Beziehung statt. Dank an den Eichhof für die großartige Organisation und die liebevoll Aufnahme.

Mit drei sehr interessanten Vorträgen ging es im Rahmen der zweitägigen Veranstaltung um ethische und praktische Gesichtspunkte der Zusammenarbeit im dialogischen Prozess (Klaus-Martin Dietz vom Hardenberg-Institut), dann um Inklusion und deren Herausforderung für jeden Menschen, aber auch jeder Organisation (Ansgar Stracke-Mertes) und um die Menschenrechte (Klaus Lachwitz).

In elf Arbeitsgruppen erarbeiteten sich 120 TeilnehmerInnen die unterschiedlichsten Aspekte von Begegnung, Dialog und des „Gemeinsam Mensch sein“ in verschiedensten Arbeitsweisen. Es war wunderschön, mit unseren Menschen mit Unterstützungsbedarf dies gemeinsam zu tun.

Anfang November 2015 ist die nächste Fachtagung in Berlin in Zusammenarbeit mit der Einrichtung Camphill Alt-Schönow in Berlin geplant.

#### **Fachbereich Arbeitsleben**

(Uta Dreckmann)

Der Fachbereich Arbeitsleben hat im Jahr 2014 unter anderem folgende Themen bearbeitet: Fragen nach einem gerechten Werkstattlohn, Austausch mit der Alanus Hochschule über die Gestaltung einer engeren Zusammenarbeit. Berichtet wird regelmäßig über die Sitzungen der Bundesarbeitsgemeinschaft WfbM, die an der Harmonisierung der Bildungsrahmenpläne arbeitet.

Der Online-Shop „entia“ wurde vorgestellt: Hier werden auch/überwiegend Produkte von nicht anthroposophischen Werkstätten angeboten. Entscheidend für die Aufnahme in das Angebot ist die Optik, Haptik und Qualität der Produkte.

Die Frage der Mitwirkung von Werkstatträtern im Fachbereich wurde intensiv weiterbearbeitet. Auf der gemeinsamen Tagung der Fachbereiche LebensOrte und Arbeitsleben haben auch Werkstatträte teilgenommen und in einer Impulsveranstaltung „Anthropoi Werkstatträte“ Wünsche für die zukünftige Mitwirkung im Fachbereich formuliert. Erste, gute Schritte einer Zusammenarbeit konnten hier erlebt werden.

## **2.2. Stiftung Lauenstein**

(Manfred Barth)

Anthropoi Selbsthilfe unterstützt gemeinsam mit dem Anthropoi Bundesverband im Rahmen eines Kooperationsvertrages den Ausbau und die Entwicklung der Stiftung Lauenstein. Seit ihrer Gründung im Jahr 1993 fördert die Stiftung Lauenstein in vielfacher Weise die Weiterentwicklung der anthroposophischen Heilpädagogik und Sozialtherapie in Deutschland. Im Mittelpunkt stehen dabei die mehr als 15.000 Menschen mit Unterstützungsbedarf, die in anthroposophischen Einrichtungen zu Hause sind, unterrichtet werden oder arbeiten.

Die Gremien der Stiftung Lauenstein werden mehrheitlich von Menschen aus den beiden Kooperationspartnern besetzt. In den Gremien der Stiftung ist Anthropoi Selbsthilfe durch die Herren Manfred Barth, Gerd Geis, Gerhard Meier und Wolf Tutein vertreten.

## **2.3. Konferenz für Heilpädagogik und Sozialtherapie / Dornach, Schweiz**

(Manfred Barth / Ingeborg Woitsch)

Im Jahr 2014 konnte kein Teilnehmer von Anthropoi Selbsthilfe an der internen Sitzung der Konferenz teilnehmen.

Auf der Internationalen Tagung für Heilpädagogik und Sozialtherapie vom 6. bis 10. Oktober 2014 unter dem Titel "Gefühlskultur" trafen über 750 Heilpädagogen und Sozialtherapeuten sowie Studierende zusammen. Unter den 60 Arbeitsgruppen bot die Projektleiterin der mittelpunkt-Schreibwerkstätten, Ingeborg Woitsch, erstmals eine AG "Schreiben" an. Diese AG war mit 30 sehr interessierten TeilnehmerInnen gut besucht. Mehr als die Hälfte der Teilnehmer hatte das Anliegen, in den jeweiligen Einrichtungen eine Schreibwerkstatt zu gründen.

Zudem waren wir mit einem Infotisch im Foyer des Goetheanum zu Anthropoi Selbsthilfe und dem mittelpunkt-Projekt vertreten.

Hier kurze Schlaglichter der Tagung:

Michaela Glöckler (Med. Sektion) sprach in ihrem Vortrag darüber, wie wichtig es ist, bejaht und gewollt zu werden, um der Seele einen "Lebensraum" zu geben.

Jan Göschel (USA Camphill Ausbildungen) breitete das ganze Panorama der Parzival-Saga aus und verwies insbesondere auf die Gestalt GAWAIN als Urbild einer therapeutischen Grundhaltung.

Es gab Anlass darüber nachzudenken, wie hoch die Stressbelastung sein muss bei einem Leben in stationärer Betreuung.



Beth Barol erläuterte ihre Arbeit mit "biographical timeline" (BTP), wo die Lebensgeschichte und Hintergründe durch verschiedene beteiligte Personen zusammengetragen werden zu einem Lebensbild.

Sehr modern und freiheitlich war der Vortrag von Bodo von Plato, der einen ganz auf sich selbst zurückverwies mit der Frage: "Was interessiert mich eigentlich?" – "Was passiert, wenn ich mich einlasse auf das, was mich interessiert?"

Im Podium am Schluss forderte Johannes Denger mehr rechtliche Gleichstellung und mehr Einbeziehung von Menschen mit Unterstützungsbedarf in unsere "Zusammenhänge", Verbandsstrukturen, Gremien und Tagungen.

## 2.4. ECCE

(Sabine von der Recke)

Nach vielen Berichten und Überlegungen hat der Vorstand der Anthropoi Selbsthilfe beschlossen, unsere Mitgliedschaft in der ECCE zum Ende des Jahres 2014 zu beenden.

Es war über eine lange Zeit nicht erkennbar, dass unsere Erwartungen an eine Neuorientierung der ECCE auch nur ansatzweise umgesetzt worden sind. Wir hatten immer wieder ein „Sichtbarwerden“ der Tätigkeiten der ECCE angemahnt und uns gewünscht, dass unter der Leitung des ECCE Boards neue Möglichkeiten zum Austausch der Mitglieder auf europäischer Ebene intensiviert werden sollten. Da dies in der Mehrheit des ECCE Vorstands abgelehnt worden ist, haben wir den Austritt beschlossen und gleichzeitig kundgetan, dass wir über einen erneuten Beitritt mit Ihnen nachdenken werden, sobald wir positive Veränderungen erkennen können.

## 3. Finanzen

### 3.1 Zusammenfassung

(Helke Holland)

Der Haushalt von Anthropoi Selbsthilfe betrug im Jahre 2014 rund 220 Tsd. Euro. Vor allem durch den Rückgang der Spenden entstand ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.534,11 Euro, der durch eine Entnahme aus dem Vereinsvermögen gedeckt wurde.

Auf der **Einnahmenseite** handelt es sich um die

- Mitgliedsbeiträge von rund 97,8 Tsd. Euro,
- Spenden und Förderungen 66,5 Tsd. Euro,
- Andere Einnahmen durch Förderungen der Selbsthilfeförderung der Krankenkassen, der Software AG Stiftung für den Internet-Auftritt und der Stiftung Lauenstein für die mittelpunkt-Schreibwerkstatt von ca. 46,8 Tsd. Euro,
- die Kostenerstattung des Freundeskreises Camphill ca. 7 Tsd. Euro.

Die **Ausgabenseite** beinhaltet folgende Kosten:

- Beratungsstelle 106,5 Tsd. Euro \*  
(Diese Kosten haben sich hauptsächlich dadurch verringert, dass keine Weihnachtsgratifikation gezahlt wurde und die Buchhaltung seit dem 1.7.2014 ehrenamtlich erledigt wird),
- Sozialpolitische Interessenvertretung 30 Tsd. Euro,
- Kosten der Vorstandsarbeit knapp 25 Tsd. Euro \*\*,

- Mitgliederzeitschriften PUNKT UND KREIS / „informiert!“ 25,4 Tsd. Euro,
- Öffentlichkeitsarbeit, Projekte, Regionalarbeit 18,9 Tsd. Euro \*\*\*,
- Beiträge für Verbände 4,5 Tsd. Euro,
- Sonstige Kosten 10,5 Tsd. Euro.

\* Hier sind z.B. Miete, Bürogeräte, Computer-Wartung und Personalkosten enthalten

\*\* Hier ist nur der in Geld zu bemessende Teil des Aufwands für Anthropoi Selbsthilfe abgebildet, wie bei Selbsthilfeorganisationen üblich. Die Vorstandsmitglieder von Anthropoi Selbsthilfe arbeiten ehrenamtlich, sie erhalten nur ihre Kosten erstattet.

\*\*\* Hierin sind unter anderem die Kosten für den neuen Internetauftritt enthalten, die aber durch die zweckgebundene Spende der Software AG Stiftung größtenteils ausgeglichen wurden.

## 3.2. Förderungen

(Alfred Leuthold)

Folgende Förderungen erhielt Anthropoi Selbsthilfe in 2014:

- Selbsthilfeförderung nach § 20c SGB V: Pauschalförderung der GKV-Gemeinschaftsförderung;
- Zuwendung der Stiftung Lauenstein für das Projekt mittelpunkt-Schreibwerkstatt;
- Zweckgebundene Spende der Software AG Stiftung für den Relaunch unserer Website;
- Zuwendung HKCK-Willeck-Stiftung

## 4. Aktivitäten der regionalen Ebene

### 4.1. Region Nord

(Wolf Tutein)

Der Vorbereitungskreis Nord (VK-Nord) besteht in neuer Zusammensetzung aus 10 Teilnehmern. Zu Beginn des Jahres haben wir im Heilpädagogischen Schulzweig an der Freien Waldorfschule Braunschweig und in der Bremer Lebensgemeinschaft für Seelenpflege-bedürftige Menschen e. V. die derzeitige Arbeit der Anthropoi Selbsthilfe in der Region Nord vorgestellt und uns mit den Angehörigen und Mitarbeitern thematisch ausgetauscht.

Im Juni 2014 tagte unsere Regionalversammlung in der Lebensgemeinschaft Birkenhof e. V., Neetze, zum Thema „Ambulant betreutes Wohnen – ein Recht auf Verwahrlosung? Alleine wohnen können oder müssen?“ Der Referent gab einen Überblick über die verschiedenen Leistungs- und Wohnformen, die rechtlichen Grundlagen und die gängige Praxis in Zusammenleben e.V. Hamburg. Es waren ca. 55 Menschen mit Hilfebedarf, Mitarbeiter und Angehörige gekommen, welche über die praxisnahen Beispiele und sachlichen Inhalte lebhaft diskutierten.

Im September feierte der Parzival-Hof sein 30jähriges Bestehen mit dem Referenten: Michael Dackweiler. Sein Vortrag über „Anthroposophie heute – wo stehen wir, wie gehen wir in die Zukunft“ begeisterte die Festgesellschaft. Die hohe Anzahl an Grußworten musste aus Zeitgründen verringert werden, so dass für die Eltern und Angehörigen Frau Laue,

Gründungsmutter, die Schlussansprache hielt. Anthropoi Selbsthilfe war ebenfalls auf der 20jährigen Jubiläumsfeier der Raphael-Schule Hamburg vertreten.

Hervorzuheben ist aus der Arbeit des VK-Nord der Ideenaustausch zu Gestaltungsmöglichkeiten eines Lebensbuches am exzellenten Beispiel einer Bewohnerin. Persönliche Daten/Bilder, biografische und medizinische Daten sollen den Mitarbeitenden (ins besonders neuen) vor Ort bei ihrer Arbeit helfen.

Erfreulicher Weise können wir auch von einer Neugründung berichten, und zwar vom Förderverein Raum Helios Gemeinschaft e. V. gemeinschaftliches Leben für Menschen mit und ohne Behinderung. Er plant eine Einrichtung für gemeinschaftliches Leben von Menschen mit und ohne erhöhten Hilfebedarf in Form einer vollstationären Wohneinrichtung im Großraum Braunschweig.

## **4.2. Region Berlin / Brandenburg**

(Barbara Müller)

Am 28. Juni 2014 fand im Gemeinschaftshaus Schloss Vichel die Tagung unseres Regionalkreises statt. Es nahmen etwa 70 Personen teil, darunter viele mit Assistenzbedarf. Diese Veranstaltung wurde unter das Motto „Was ist Glück“ gestellt. Wie erreichen wir es und vor allem: Wie hält man es denn fest, wenn man einen Zipfel dieses ebenso kostbaren wie vergänglichen Lebensgefühls zu fassen bekommt?

Mitglieder aus der Anthropoi Selbsthilfe Region Berlin / Brandenburg, von den Freunden Camphill Alt-Schönow, der Werkgemeinschaft und Mitglieder der GzF-LebensOrte haben sich Gedanken gemacht und den „Vicheler Glückstag“ vorbereitet. BewohnerInnen der Lebensgemeinschaften, Beschäftigte der Werkgemeinschaft, Angehörige und auch die MitarbeiterInnen aller Bereiche waren herzlich zu diesem sommerlichen Treffen eingeladen. Folgende Arbeitsgruppen, die unser Thema aus vielen Blickwinkeln beleuchteten, waren vorgesehen:

1. Bildhauer wollten Glück in Stein meißeln.
2. Glücksspiel: Am Roulettetisch war gepflegte Kleidung angesagt – am Pokertisch durfte es etwas hemdsärmeliger zugehen.
3. „Hans im Glück“ wurde als Schattenspiel in Szene gesetzt. Das Stück wurde mit der ebenso bewährten wie unterhaltsamen Rollenspieltechnik eingeübt.
4. Das Thema „Glück“ wurde in einer Arbeitsgruppe aus anthroposophischer Sicht beleuchtet.
5. Die „Schlaraffenland-Gruppe“ war vorsätzlich untätig.

Das Sprichwort „Jeder ist seines Glückes Schmied“ war mangels einer Esse nicht umzusetzen. Daher wurde das Glück in Stein gemeißelt. Ob Glück im Spiel wahres Glück bedeutet, wurde am Spieltisch intensiv erforscht. Das Märchen von Hans im Glück wurde von den Akteuren zunächst gemeinsam gelesen und diskutiert; dann mit den unterschiedlichen Rollen geprobt. Auch die Arbeitsgruppe „Glück aus anthroposophischer Sicht“ fand großes Interesse. Lediglich die vorsätzlich untätige „Schlaraffenland-Gruppe“ hat sich frühzeitig aufgelöst. Nichtstun macht offensichtlich doch nicht glücklich. Die Teilnehmer dieser „Arbeitsgruppe“ suchten in anderen Arbeitsgruppen Asyl.

Im gemeinsamen Plenum wurden die Glücks-Erfahrungen zusammengetragen. Die Bildhauer präsentierten sichtbar stolz und glücklich ihre in Stein gehauenen Werke. Die Glücksspieler hatten auch die Schattenseiten des Glücksspiels erfahren, was ihrer guten Laune aber keinen Abbruch tat. Die Arbeitsgruppe „Glück aus anthroposophischer Sicht“ berichtete von einem

intensiven Austausch. Sie trugen Begriffe zusammen, die sie mit Glück verbanden: wie z.B. Liebe, Freundschaft, Erfolg, Harmonie. Trotz der geringen Vorbereitungszeit, in der auch diskutiert wurde, ob zur Glückserfahrung nicht auch ein Stück „Dussligkeit“ gehört, gelang es der Schattentheatergruppe das Märchen vom Hans im Glück zu einem krönenden Abschluss zu machen. Beim Abschied waren sich Alle einig: Die Teilnahme an dieser Tagung machte glücklich

Die nächste Tagung am 20. Juni 2015 wird derzeit vorbereitet. Im Vorbereitungskreis arbeiten – wie bisher – Vertreter von Menschen mit Unterstützungsbedarf, Eltern und Mitarbeiter der Einrichtungen zusammen.

An den vier Regionalkonferenzen Berlin / Brandenburg des Anthropoi Bundesverbandes nahmen zwei bis drei ElternvertreterInnen teil und zweitweise auch Menschen mit Unterstützungsbedarf. Die Themen mit Beteiligung der Werkstatt- und Heimbeiräte waren: Anerkennung der Arbeit, Sinn der Arbeit.

### **4.3. Region Nordrhein-Westfalen**

(Ellen Genenger-Kothen)

Die Einrichtungen von NRW sind regelmäßig vertreten auf den Regionalkonferenzen durch die Heimleitung oder Wohnbereichsleitung und finden ca. 4 – 5- mal im Jahr in unterschiedlichen Einrichtungen statt. Immer stellt sich die gastgebende Einrichtung vor, manchmal ist ein Bericht eines / einer Betreuten möglich, was als sehr eindrucksvoll und bewegend erlebt wird.

Am 26.6.14 feierte das Christopherus-Haus Dortmund seine 50-Jahrfeier, an der durch die Teilnahme von Ellen Genenger-Kothen Anthropoi-Selbsthilfe vertreten war. Der Artikel in PUNKT UND KREIS zu Michaeli bzw. das Interview mit Ursula Wedepohl, Dr. Ingrid Küstermann und Eve-Lis Damm sind sehr eindrucksvoll.

Das zentrale Thema war und ist „Gewalt und Gewaltprävention“ und war auch Inhalt einer Tagung mit Katrin von Kamen am 4. 7. 14. Da durch die Fachstellen Nord und Süd und die sich neugründende Fachstelle Mitte der Bereich zunächst sehr gut abgedeckt ist, wird keine Notwendigkeit gesehen, in NRW eine eigene Fachstelle einzurichten.

Neu belebt wurde die Teilnahme der Vertreter der heilpädagogischen Schulen, mit einigen sind Sabine von der Recke und Ellen Genenger-Kothen im engen Austausch.

Für den 14. März 2015 konnte Frau Annelies Ketelaars gewonnen werden für einen Seminartag zum Thema „Zwischen Selbstbestimmung und Schutzbedürftigkeit“. Der Veranstalter ist die Lebensgemeinschaft Eichhof und öffnet dieses Seminar für alle anthroposophischen Einrichtungen in NRW.

### **4.4. Region Hessen**

(Manfred Barth)

In der Regionalkonferenz Hessen des Anthropoi Bundesverbandes sind Manfred Barth oder ein Stellvertreter regelmäßig Gäste. Im Jahr 2014 war die Arbeit der Konferenz, wie im Vorjahr, geprägt durch die Bemühungen zum Aufbau von Vertrauensstellen in Hessen.

Eine eigene Regionalversammlung konnte im Jahr 2014 nicht durchgeführt werden. Stattdessen hat Manfred Barth in den Angehörigenversammlungen der Albrecht-Strohschein-Schule, Oberursel, der Gemeinschaft Altenschlirf und der Gemeinschaft in

Kehna Anthropoi Selbsthilfe vorgestellt und ist dabei auf die Sorgen und Fragen der Angehörigen eingegangen.

#### **4.5. Region Saarland / Rheinland-Pfalz**

(Klaus Biesdorf)

Als Regionalvertreter hat Klaus Biesdorf an drei von vier Regionalkonferenzen im Jahr 2014 teilgenommen und dabei in der Arbeitsweise feststellen können, wie intensiv gegenseitige Unterstützung in sozialen, pädagogischen und wirtschaftlichen Fragen gepflegt wird. Gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen und Time-out-Möglichkeiten für betroffene Persönlichkeiten werden angeboten. Eine Initiative zur Gründung eines Regionalverbundes (eventuell als Trägerverein), der Kompetenzen und Aufgaben in sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht bündeln und übernehmen könnte, wird auch in 2015 weiter verfolgt werden. Die gemeinsam mit der Region Hessen gegründete Fachstelle Mitte ist eine allseits gewünschte und begrüßte neue Institution. Die neue – nun nur auf die Region beschränkte – Regionalbroschüre hat auf Anhieb großen Anklang gefunden.

#### **4.6. Region Baden-Württemberg / Bayern**

(Uta Dreckmann)

Die Vertretung von Anthropoi Selbsthilfe in der Region BW/BY hat sich im Berichtsjahr neu organisiert.

Der Regionalverband der Angehörigen in Baden-Württemberg und Bayern hat die Vertretung an einen Vorbereitungskreis übertragen. Damit wird die Selbsthilfe im Süden nicht mehr von einem Verein, sondern wie in allen anderen Regionen von einem Vorbereitungskreis wahrgenommen. Dieser ist auch Partner der Regionalkonferenz, dem Gremium der Mitarbeiter in der Region.

Nach wie vor haben sich in Bayern bisher keine Angehörigen gefunden, die einen eigenen Vorbereitungskreis verantworten wollen. Die Bemühungen wurden fortgesetzt.

Der Vorbereitungskreis hat gemeinsam mit Vertretern der Regionalkonferenz den gemeinsamen Fachtag im Herbst 2014 im Karl-Schubert Seminar in Wolfschlugen vorbereitet und durchgeführt. Thema war erneut die Beteiligung von Menschen mit Assistenzbedarf. Erstmalig soll es auf der Regionalkonferenz im Frühjahr 2015 einen gemeinsamen Sitzungsteil geben.

*Berlin, im März 2015*

*Der Vorstand der Bundesvereinigung Selbsthilfe im anthroposophischen Sozialwesen e.V.  
Manfred Barth; Klaus Biesdorf; Volker Hauburger; Helke Holland; Sabine von der Recke*

# Jahresabschluss 2014

## Vermögensübersicht zum 31.12.2014

| Bezeichnung                         | 31.12.2014         | 31.12.2013         | 31.12.2012         |   |
|-------------------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|---|
| <b>Aktiv</b>                        |                    |                    |                    |   |
| Kasse                               | 111,40 €           | 163,53 €           | 355,00 €           |   |
| Bankguthaben/Zahlungsverkehrskonten | 36.057,44 €        | 34.649,61 €        | 62.055,10 €        | 1 |
| Festgeldanlagen                     | 714,44 €           | 714,17 €           | 714,17 €           | 2 |
| Büroeinrichtung                     | 1.096,48 €         | 3.094,77 €         | 5.407,68 €         | 2 |
| Forderungen                         |                    |                    | - €                |   |
| <b>Aktiv Summe</b>                  | <b>37.979,76 €</b> | <b>38.622,08 €</b> | <b>68.531,95 €</b> |   |
| <b>Passiv</b>                       |                    |                    |                    |   |
| Verbindlichkeiten                   | 7.033,44 €         | 5.021,65 €         | 7.503,16 €         | 3 |
| Vereinsvermögen                     | 30.946,32 €        | 33.600,43 €        | 61.028,79 €        | 4 |
| Rückstellungen                      |                    |                    | - €                |   |
| <b>Passiv Summe</b>                 | <b>37.979,76 €</b> | <b>38.622,08 €</b> | <b>68.531,95 €</b> |   |

| Anm. | Position                               | Erläuterungen  |
|------|--|--|
| 1    | Bankguthaben<br>Zahlungsverkehrskonten | Die Guthaben auf den Zahlungsverkehrskonten betragen zum 31.12.2014 36.057,44 €.   |
| 2    | Büroeinrichtung                        | Es wurden zeitanteilige Abschreibungen in Höhe von 1.998,29 € vorgenommen.   |
| 3    | Verbindlichkeiten                      | Die Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen die noch zu zahlenden Rechnungen für die Druck- und Versandkosten von Punkt und Kreis Weihnachten 2014, die Lohnbuchführung IV. Quartal 2014 und die Erneuerung des Internetauftritts. |
| 4    | Jahresvortrag                          | Der Jahresfehlbetrag 2014 in Höhe von 2.534,11 € wird aus dem Vereinsvermögen gedeckt.   |



## Einnahmen 2014

| Kontogruppe | Konto Bezeichnung                           | Ist 2014          | Ist 2013          | Ist 2012          |   |
|-------------|---|-------------------|-------------------|-------------------|---|
| <b>1</b>    | <b>Einnahmen</b>                            |                   |                   |                   |   |
|             | 41 Mitgliedsbeiträge                        | 97.837,00         | <b>98.720,00</b>  | <b>97.139,67</b>  | 1 |
|             | 42 Spenden                                  | 66.536,48         | <b>68.003,13</b>  | <b>80.111,43</b>  | 2 |
|             | 4300 Andere Einnahmen                       | 8.064,28          | 1.304,90          | 19.040,00         | 3 |
|             | 4320 Zuschüsse Krankenkassen                | 16.000,00         | 19.500,00         | 21.000,00         | 4 |
|             | 4330 Zuschüsse DPWv / Aktion Mensch         |                   | -                 | 6.196,67          |   |
|             | 4340 Förderung Mittelpunkt Schreibwerkstatt | 22.799,42         | 22.635,66         | 23.100,00         |   |
|             | 4400 Zinserträge                            | 0,27              | -                 | 83,74             |   |
|             | 43 Andere Einnahmen                         | 46.863,97         | <b>43.440,56</b>  | <b>69.420,41</b>  | 5 |
|             | 69 Kostenerstattung Freundeskreis Camphill  | 6.900,00          | <b>6.720,00</b>   | <b>14.040,00</b>  | 6 |
|             | 8200 Auflösung von Rücklagen                |                   | -                 |                   |   |
|             | 8300 Nicht verbrauchte Rückstellung         |                   | -                 | 731,44            |   |
|             | 9010 Entnahme aus dem Vereinsvermögen       | 2.534,11          | 27.428,36         |                   | 7 |
|             | 81 Abschlußbuchungen                        | 2.534,11          | 27.428,36         | <b>731,44</b>     |   |
| <b>1</b>    | <b>Einnahmen Summe</b>                      | <b>220.671,56</b> | <b>244.312,05</b> | <b>261.442,95</b> |   |

## Erläuterungen zu den wichtigsten Einnahmepositionen 2014

| Anm. | Position                                | Erläuterungen  |                   |        |            |       |      |       |      |          |      |       |          |          |      |       |          |          |      |    |          |                   |
|------|---|--|-------------------|--------|------------|-------|------|-------|------|----------|------|-------|----------|----------|------|-------|----------|----------|------|----|----------|-------------------|
| 1    | Mitgliedsbeiträge                       | MV = Mitgliedsvereine (ordentliche Mitglieder), F-MG = Fördermitglieder<br><table border="1"> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Anzahl</th> <th>Summe</th> <th>Summe</th> </tr> <tr> <th></th> <th>MV</th> <th>MV</th> <th>F-MG</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2012</td> <td>63</td> <td>95.470 €</td> <td>1.670 €</td> </tr> <tr> <td>2013</td> <td>62</td> <td>96.806 €</td> <td>1.914 €</td> </tr> <tr> <td>2014</td> <td>62</td> <td>95.450 €</td> <td>2.387 € (35 F-MG)</td> </tr> </tbody> </table> (9 zahlen erst ab 2015)   | Jahr              | Anzahl | Summe      | Summe |      | MV    | MV   | F-MG     | 2012 | 63    | 95.470 € | 1.670 €  | 2013 | 62    | 96.806 € | 1.914 €  | 2014 | 62 | 95.450 € | 2.387 € (35 F-MG) |
| Jahr | Anzahl                                  | Summe  | Summe             |        |            |       |      |       |      |          |      |       |          |          |      |       |          |          |      |    |          |                   |
|      | MV                                      | MV   | F-MG              |        |            |       |      |       |      |          |      |       |          |          |      |       |          |          |      |    |          |                   |
| 2012 | 63                                      | 95.470 €   | 1.670 €           |        |            |       |      |       |      |          |      |       |          |          |      |       |          |          |      |    |          |                   |
| 2013 | 62                                      | 96.806 €   | 1.914 €           |        |            |       |      |       |      |          |      |       |          |          |      |       |          |          |      |    |          |                   |
| 2014 | 62                                      | 95.450 €   | 2.387 € (35 F-MG) |        |            |       |      |       |      |          |      |       |          |          |      |       |          |          |      |    |          |                   |
| 2    | Spenden                                 | <table border="1"> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Anzahl</th> <th>Durchschn.</th> <th>Summe</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2012</td> <td>1.613</td> <td>47 €</td> <td>76.111 €</td> </tr> <tr> <td>2013</td> <td>1.406</td> <td>48 €</td> <td>67.003 €</td> </tr> <tr> <td>2014</td> <td>1.151</td> <td>53 €</td> <td>58.036 €</td> </tr> </tbody> </table> Im Jahr 2014 sind die Spenden gegenüber dem Jahr 2013 um 8.967 € zurückgegangen.<br>Zweckgebundene Spenden erhielten wir in diesem Jahr 8.500 € von:<br>Software AG Stiftung 5.000 €, Freundeskreis Camphill 3.500 € | Jahr              | Anzahl | Durchschn. | Summe | 2012 | 1.613 | 47 € | 76.111 € | 2013 | 1.406 | 48 €     | 67.003 € | 2014 | 1.151 | 53 €     | 58.036 € |      |    |          |                   |
| Jahr | Anzahl                                  | Durchschn.   | Summe             |        |            |       |      |       |      |          |      |       |          |          |      |       |          |          |      |    |          |                   |
| 2012 | 1.613                                   | 47 €   | 76.111 €          |        |            |       |      |       |      |          |      |       |          |          |      |       |          |          |      |    |          |                   |
| 2013 | 1.406                                   | 48 €   | 67.003 €          |        |            |       |      |       |      |          |      |       |          |          |      |       |          |          |      |    |          |                   |
| 2014 | 1.151                                   | 53 €   | 58.036 €          |        |            |       |      |       |      |          |      |       |          |          |      |       |          |          |      |    |          |                   |
| 3    | Andere Einnahmen                        | Einnahmen aus Tagungsbeiträgen in Höhe von 2.210 €.<br>Zuschuss der Aktion Mensch für die Jahrestagung 4.495,84 €, beantragt durch den Anthropoi Bundesverband.  |                   |        |            |       |      |       |      |          |      |       |          |          |      |       |          |          |      |    |          |                   |
| 4    | Zuschüsse von Krankenkassen             | GKV Pauschalförderung in Höhe von 16.000 €.  |                   |        |            |       |      |       |      |          |      |       |          |          |      |       |          |          |      |    |          |                   |
| 5    | Zuwendung Stiftung Lauenstein           | Für unser Projekt „mittelpunkt-Schreibwerkstätten“ in Höhe von 22.800 €.   |                   |        |            |       |      |       |      |          |      |       |          |          |      |       |          |          |      |    |          |                   |
| 6    | Kostenerstattung Freundeskreis Camphill | Vereinbarungsgemäß bezahlt der Freundeskreis Camphill 6.900 Euro für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen der Beratungs- und Geschäftsstelle für eigene Vereinszwecke.   |                   |        |            |       |      |       |      |          |      |       |          |          |      |       |          |          |      |    |          |                   |
| 7    | Entnahme aus dem Vereinsvermögen        | Im Wesentlichen durch den Rückgang der Spenden entstand ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.534 €, der durch eine Entnahme aus dem Vereinsvermögen gedeckt wurde.   |                   |        |            |       |      |       |      |          |      |       |          |          |      |       |          |          |      |    |          |                   |

## Ausgaben 2014

| Kontogruppe             | Konto Bezeichnung                        | Ist 2014          | Ist 2013          | Ist 2012        |    |
|-------------------------|--|-------------------|-------------------|-----------------|----|
| <b>2 Ausgaben</b>       |  |                   |                   |                 |    |
|                         | 51 Spenden gezahlt                       | 60,00             | <b>80,00</b>      | 16.410,00       |    |
|                         | 52 Beiträge zu Verbänden                 | 4.584,08          | <b>6.363,50</b>   | 7.293,50        | 8  |
|                         | 53 Mitgliederzeitschrift                 | 25.409,10         | <b>25.315,20</b>  | 25.337,55       | 9  |
|                         | 54 Öffentlichkeitsarbeit                 | 6.922,10          | <b>6.863,90</b>   | 3.779,38        | 10 |
|                         | 55 Projekte                              |                   |                   |                 |    |
|                         | 5510 Jahrestagung incl. MV               | 5.725,51          | 5.213,58          | 5.326,87        |    |
|                         | 5516 Kongress In der Begegnung leben     | -                 | -                 |                 |    |
|                         | 5530 FG Betreuungsrecht                  | -                 |                   |                 |    |
|                         | 5540 Weiterbildung Ehrenamtliche         | -                 | 1.070,00          | 1.300,00        |    |
|                         | 5550 Schreibwerkstatt                    | 2.601,15          | 2.822,33          | 2.738,65        |    |
|                         | 5560 Werbung von Mitgliedern             | 2.066,18          | -                 | 0,00            | 11 |
|                         | <b>55 Projekte</b>                       | <b>10.392,84</b>  | <b>9.105,91</b>   | <b>9.365,52</b> |    |
|                         | 56 Regionalarbeit                        | 1.639,85          | <b>5.376,85</b>   | 7.498,34        | 12 |
|                         | 57 Sonstige Kosten Anthropoi Selbsthilfe | 10.457,05         | <b>9.492,18</b>   | 9.896,37        | 13 |
|                         | 62 Personalkosten BGSt                   | 93.961,08         | <b>101.928,09</b> | 99.262,45       | 14 |
|                         | 63 Sachkosten BGSt                       | 12.496,99         | <b>20.424,13</b>  | 14.591,26       | 15 |
|                         | 67 Rechtsberatung                        | 29.988,00         | <b>29.988,00</b>  | 29.988,00       | 16 |
|                         | 71 Vorstandsarbeit                       | 24.760,47         | <b>29.374,29</b>  | 32.859,48       | 17 |
|                         | 81 Abschlußbuchungen                     |                   |                   | 5.161,10        |    |
| <b>2 Ausgaben Summe</b> |  | <b>220.671,56</b> | <b>244.312,05</b> | 261.442,95      |    |

## Erläuterungen zu den wichtigsten Ausgabepositionen 2014

| Anm. | Position                | Erläuterungen  |
|------|-------------------------|--|
| 8    | Beiträge zu Verbänden   | Anthropoi Selbsthilfe ist Mitglied in folgenden Verbänden:<br>Paritätischer Wohlfahrtsverband, ECCE (bis 31.12.2014), BAG Selbsthilfe, Gesundheit Aktiv  |
| 9    | Mitgliederzeitschrift   | Hier handelt es sich um die Kosten für <i>informiert!</i> und die anteiligen Kosten für den Druck und Versand der Zeitschrift PUNKT UND KREIS.   |
| 10   | Öffentlichkeitsarbeit   | Enthält die Kosten für die Erneuerung des Internetauftritts von Anthropoi Selbsthilfe und den neuen Flyer.   |
| 11   | Werbung von Mitgliedern | Hier haben wir in einem 1. Schritt die Schulleitern über Anthropoi Selbsthilfe informiert, auch in Hinblick auf die Zukunft der Lebensorte für Menschen mit Hilfebedarf  |
| 12   | Regionalarbeit          | Die Ausgaben für die Regionalarbeit wurden 2014 reduziert.   |
| 13   | Sonstige Kosten         | Die Druck- und Portokosten für die Spendenbriefe sind in dieser Position enthalten. Im Jahr 2014 wurden wieder drei Spendenbriefe versandt.  |
| 14   | Personalkosten BGST     | Die Personalkosten der Beratungs- und Geschäftsstelle sind im Jahr 2014 um 7.967 € niedriger, da wir aufgrund unserer Finanzsituation keine Weihnachtsgratifikation gezahlt haben und die Buchungen seit 01.07.2014 ehrenamtlich erledigt werden.  |
| 15   | Sachkosten BGST         | Hier sind u.a. die Raum- und Sachkosten der Beratungs- und Geschäftsstelle enthalten sowie Telekom, Postkosten, Abschreibung Bürogeräte usw.   |
| 16   | Rechtsberatung          | Die Beratung durch Herrn Hilmar von der Recke wird durch eine monatliche Pauschale abgegolten.   |
| 17   | Vorstandsarbeit         | Der Vorstand von Anthropoi Selbsthilfe arbeitet ehrenamtlich. Er erhält nur die entstandenen Kosten erstattet. In dieser Position sind die Reise- und Übernachtungskosten für die Teilnehmer der Vorstandssitzungen enthalten. Darüber hinaus entstehen Reisekosten bei den vielfältigen Aktivitäten während des Jahres, wie sie im Bericht des Vorstands aufgeführt sind. |

# Budget 2015

Auf Grundlage der Einnahmen und Ausgaben der vergangenen Jahre haben wir für das Jahr 2015 ein Budget erstellt und in der Vorstandskonferenz im März 2015 verabschiedet. In diesem Budget sind alle zurzeit bekannten Vorhaben und Kostenveränderungen berücksichtigt worden, vorbehaltlich der Zahlung der beantragten Zuschüsse.

| Konto  | Bezeichnung                           | Budget 2015    | Ist 2014      |   |
|--|---------------------------------------|----------------|---------------|---|
| <b>1 Einnahmen</b>                           |                                       |                |               |   |
| 41   | Mitgliedsbeiträge                     | <b>108.650</b> | 97.837        | 1 |
| 42   | Spenden                               | <b>83.000</b>  | 66.536        | 2 |
| 43   | Andere Einnahmen                      | <b>52.746</b>  | 46.864        |   |
| 69   | Kostenerstattungen                    | <b>7.164</b>   | 6.900         |   |
| <b>1 Einnahmen Summe</b>                     |                                       | <b>251.560</b> | 218.137       |   |
| <b>2 Ausgaben</b>                            |                                       |                |               |   |
| 51   | Spenden gezahlt                       |                | 60            |   |
| 52   | Beiträge zu Verbänden                 | <b>2.768</b>   | 4.584         | 3 |
| 53   | Mitgliederzeitschrift                 | <b>25.400</b>  | 25.409        |   |
| 54   | Öffentlichkeitsarbeit                 | <b>905</b>     | 6.922         | 4 |
| 55   | Projekte                              | <b>42.700</b>  | 10.393        | 5 |
| 56   | Regionalarbeit                        | <b>4.500</b>   | 1.640         |   |
| 57   | Sonstige Kosten Anthropoi Selbsthilfe | <b>12.320</b>  | 10.457        |   |
| 62   | Personalkosten BGSt                   | <b>95.840</b>  | 93.961        |   |
| 63   | Sachkosten BGSt                       | <b>13.430</b>  | 12.497        |   |
| 67   | Rechtsberatung/Sozialpolitik          | <b>30.000</b>  | 29.988        |   |
| 72   | Vorstandsarbeit                       | <b>17.000</b>  | 24.760        |   |
| <b>2 Ausgaben Summe</b>                      |                                       | <b>244.863</b> | 220.672       |   |
| <b>3 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b> |                                       | <b>6.697</b>   | <b>-2.534</b> |   |

## Erläuterungen zum Budget 2015

|   |                       |  |
|---|-----------------------|--|
| 1 | Mitgliedsbeiträge     | Durch die beschlossene Erhöhung (1,00 €) erhöhen sich die Einnahmen 2015 auf ca. 103.000 €<br>neue Mitglieder: Kalkuliert sind 5 Mitglieder mit je 50 MmH für ein halbes Jahr = 1.750 €<br>Fördermitglieder: wie 2014 plus neu 25 x 60,00 € = 1.500 €  |
| 2 | Spenden               | Zweckgebundene Spenden der Stiftung Lauenstein für Mitgliederwerbung und Kongress Brüssel (durchlaufender Posten) sind zugesagt und schon ausbezahlt.<br>Förderanträge an Aktion Mensch sind gestellt für das mittelpunkt-Festival und die Jahrestagung (durch den Anthropoi Bundesverband). |
| 3 | Beiträge zu Verbänden | ECCE entfällt (ausgetreten zum 31.12.2014)<br>Dornach 2.000 €, IMEW 1.000 € werden nur bei ausgeglichenem Haushalt gezahlt.<br>BAG SELBSTHILFE Mitgliedsbeitrag erhöht sich durch neue Berechnungsart von bisher 360 € auf 572,58 € plus Solidarbeitrag in Höhe von 286,29 €.                |
| 4 | Öffentlichkeitsarbeit | war 2014 durch den Relaunch der Website höher gewesen  |
| 5 | Projekte              | Hier sind u.a. drei Projekte enthalten, die durch Förderungen gegenfinanziert werden:<br>Zuschuss für Kongress Brüssel (15.000 €), mittelpunkt-Festival (10.700 €), Mitgliederwerbung (8.000 €)  |

# Mitglieder von Anthropoi Selbsthilfe

Stand: 1. Januar 2015: 61 ordentliche Mitglieder

Kurzbezeichnung | Mitgliedsverein

## Region Norddeutschland

- Adolphshof | Gut Adolphshof - Sozialtherapie gemeinnützige GmbH
- Bahrenhof | Werkgemeinschaft Bahrenhof e.V.
- Bauckhof | Förderverein Bauckhof Stütensen Sozialth. Gemeinschaft e.V.
- Birkenhof | Förderverein Birkenhof e.V.
- Bliestorf | Eltern, Freunde und Förderer des Haus Arild e.V.
- Eichenhof, Alveslohe | Förderverein Eichenhof e.V.
- Franziskus | Förderverein Franziskus e.V.
- Friedrich-Robbe-Institut Hamburg | Verein der Förderer des Friedrich-Robbe-Institut e.V.
- Grebinsrade | Lebens- und Werkgemeinschaften Grebinsrade e.V.
- Hermann-Jülich-Werkgemeinschaft | Hermann-Jülich-Werkgemeinschaft e.V.
- Johannishag | Lebensgemeinschaft Johannishag e.V.
- Kiel | Werk- und Betreuungsgemeinschaft Kiel e.V.
- Lichtblick | Lichtblick e.V.
- Martinsschule | Freie Martinsschule Hannover e.V.
- Martinsschule KITA | Hilfe für Seelenpflegebedürftige Menschen e.V.
- Parzival-Hof | Förderverein Leben und Arbeiten e.V.
- Seewalde | Vereinigung der Eltern und Freunde der Lebensgemeinschaft Seewalde e.V.
- Tragende Gemeinschaft | Tragende Gem. zur Förderung seelenpflege-bedürftiger Menschen e.V.
- Vogthof | Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft Ammersbek e.V.
- ZusammenLeben | Förderverein ZusammenLeben e.V.

## Region Berlin / Brandenburg

- Berlin | Interessengemeinschaft zur Förderung behinderter Menschen e.V.
- Freundeskreis Camphill e.V.: Camphill Alt-Schönow  
Thomas-Haus Berlin

## Region Sachsen/Sachsen-Anhalt/Thüringen

- Wickersdorf | Förderkreis Lebensgemeinschaft Wickersdorf e.V.
- Freundeskreis Camphill e.V.: Markus-Gemeinschaft, Hauteroda

## Region Nordrhein-Westfalen

- Christopherus-Haus | Förderverein für das Christopherus-Haus e.V. Dortmund, Bochum, Witten
- Eichhof, Much | Gründerkreis Lebensgemeinschaft Eichhof e.V.
- Elfenborn | Freundeskreis Dorfgemeinschaft Westfalen e.V. Bielefeld
- Hamborn | Elternverein Schloss Hamborn e.V. Borcheln
- Sonnenhellweg-Schule | Verein zur Förderung der Sonnenhellweg-Schule e.V.
- Troxler-Haus | Eltern- und Förderverein (der Werkstätten und Wohnsiedlung) Troxler-Haus e.V.
- Troxler-Schule | Troxler Schule Wuppertal e.V.
- Freundeskreis Camphill e.V.: Camphill Dorfgemeinschaft Sellen

## **Bundesvereinigung Selbsthilfe im anthroposophischen Sozialwesen e.V.**

### **Mitglieder**

---

#### **Region Hessen**

- Albrecht-Strohschein-Schule | Verein für heilende Erziehung und Therapie e.V.
- Altenschlirf | Michael-Verein Förderkreis der Gemeinschaft Altenschlirf e.V.
- Bingenheim | Elternschaft der Lebensgemeinschaft Bingenheim e.V.
- Christophorus-Schule | Christophorus-Schule Heilpädagogische Schule mit Werkstufe e.V.
- Heydenmühle | Heydenmühle e.V.
- Kassel | Angehörige des Werkhofs Kassel e.V.
- Kehna | Freundeskreis der Gemeinschaft in Kehna e.V.
- Lauterbad | Elternverein des Heil- und Erziehungsinst. Lauterbad e.V.
- Lebensweg | Projekt Lebensweg e.V. Verein zur Förderung des Lebens seelenpflegebedürftiger Menschen nach der Schulzeit
- Michael-Schule | Heilpädagogischer Verein Haus Michael e.V.
- Rauher Berg | Eltern- und Freundeskreis Rauher Berg e.V.
- Sassen / Richthof | Interessengemeinschaft Sassen und Richthof e.V.

#### **Region Rheinland-Pfalz / Saarland**

- Haus Sonne | Verein zur Förderung des Heil- und Erziehungsinstitutes Haus Sonne e.V.
- Weißenseifen | Förderverein Haus Michael Weißenseifen e.V.
- Freundeskreis Camphill e.V.: Camphill Lebensgemeinschaft Königsmühle

#### **Region Baden-Württemberg**

- Am Bruckwald | Förder- und Freundeskreis Am Bruckwald e.V.
- Auenhof | Freunde und Förderer der sozialtherapeutischen Einrichtung Auenhof e.V.
- Haus Tobias | Eltern- und Freundeskreis Haus Tobias Freiburg e.V.
- Kandern | Eltern- und Freundeskreis der Werksiedlung St.Christoph Kandern / Niederweiler e.V.
- Karl-Schubert-Schule | Karl-Schubert-Schule für seelenpflegebedürftige Kinder e.V.
- Karl-Schubert-Werkstätten | Karl-Schubert-Gemeinschaft e.V.
- Laufenmühle | Eltern- und Freundeskreis Christopherus-Heim e.V.
- Lautenbach | Freundeskreis Lautenbach e.V.
- Sonnenhalde | Eltern- und Freundeskreis Sonnenhalde Görwihl e.V. (aufgelöst im Feb 2015)
- Tennental | Freundeskreis der Tennentaler Gemeinschaften e.V.
- Weckelweiler | Freundeskreis Weckelweiler e.V.
- Freundeskreis Camphill e.V.: Camphill Dorfgemeinschaft Hermannsberg  
Camphill Dorfgemeinschaft Lehenhof  
Camphill Schulgemeinschaften (Brachenreuthe, Bruckfelden, Föhrenbühl)

#### **Region Bayern**

- Bühel | Eltern- und Freundeskreis Siedlung Bühel e.V.
- Friedel-Eder-Schule | Friedel-Eder-Schule e. V.
- Hohenfried | Hohenfrieder Eltern- und Freundeskreis e.V.
- Johannes-Schule Schesslitz | Initiative Johanni - Hilfe für das behinderte Kind e.V.
- Lindengarten | Förder- und Freundeskreis Lindengarten e.V.
- Münzinghof | Förderverein Münzinghof e.V.
- Freundeskreis Camphill e.V.: Camphill Dorfgemeinschaft Hausenhof  
Karl-König-Schule Nürnberg  
Goldbach-Werkstatt Nürnberg